

**HORSESHOE BEND.**  
Von oben ebenso spektakulär, wie vom Boot aus: die berühmte Biegung des Colorado River.

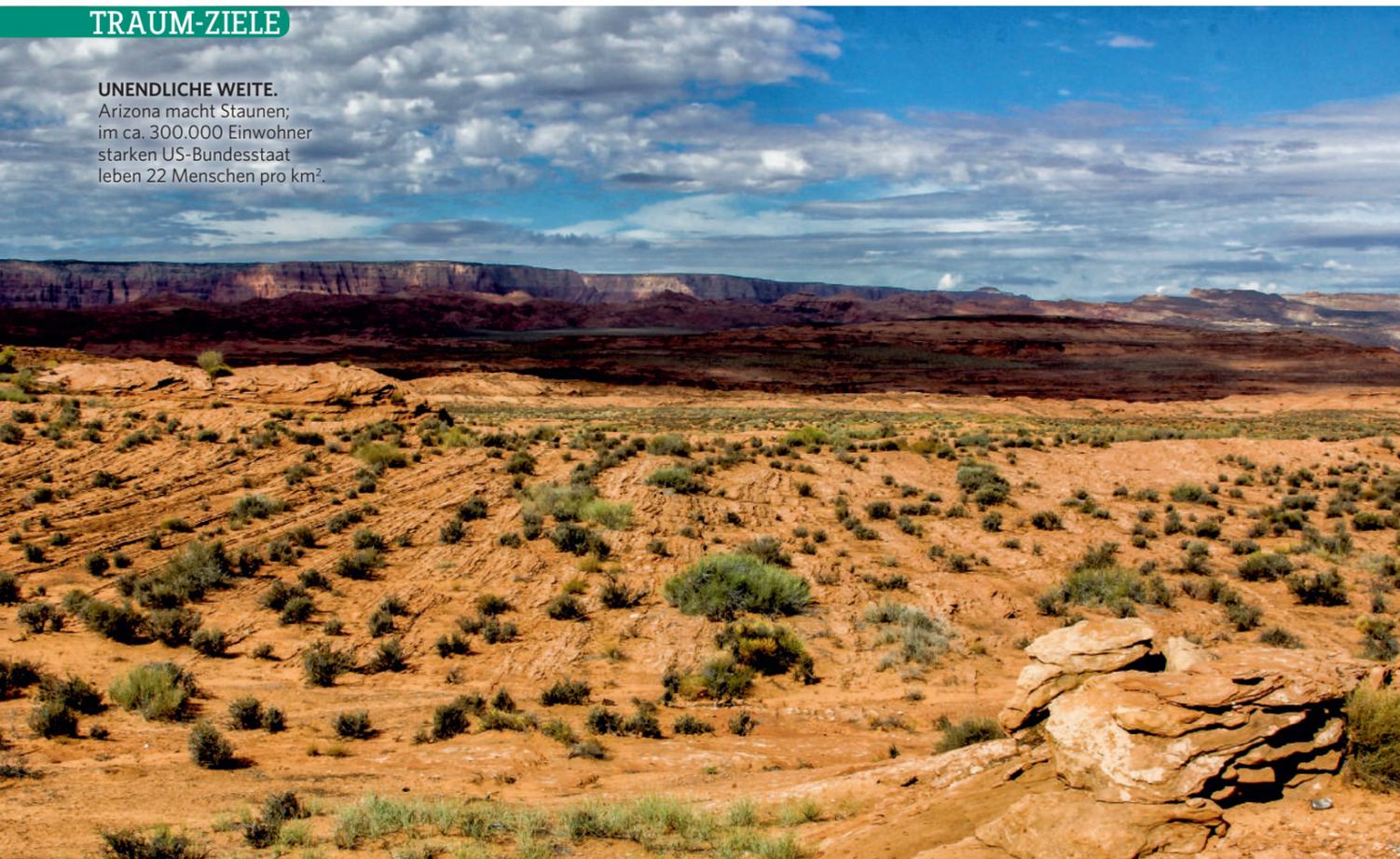
**VIELFÄLTIG.** Wer sich auf einen Roadtrip durch den Grand Canyon State Arizona begibt, durchquert Wüsten, Wälder und Flüsse und erlebt gleichzeitig eine Reise in den Wilden Westen. Wir haben uns mit dem Fotografen und Insider Pablo Arciniega auf große Tour begeben.

# Roadtrip

# Abwechslungs reiches Arizona

## TRAUM-ZIELE

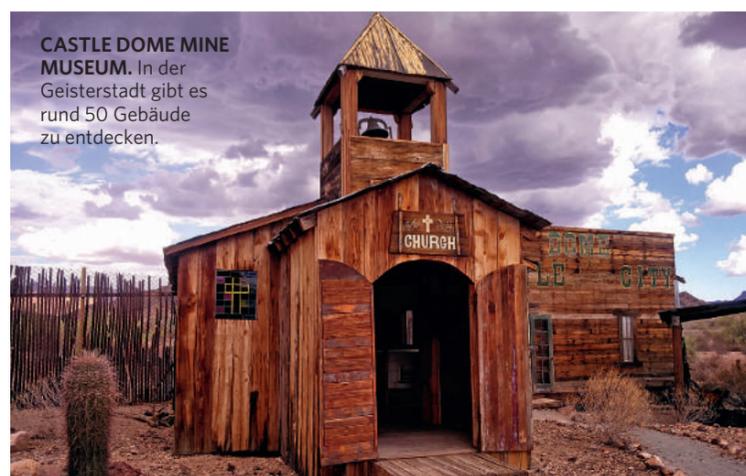
**UNENDLICHE WEITE.**  
Arizona macht Staunen;  
im ca. 300.000 Einwohner  
starken US-Bundesstaat  
leben 22 Menschen pro km<sup>2</sup>.



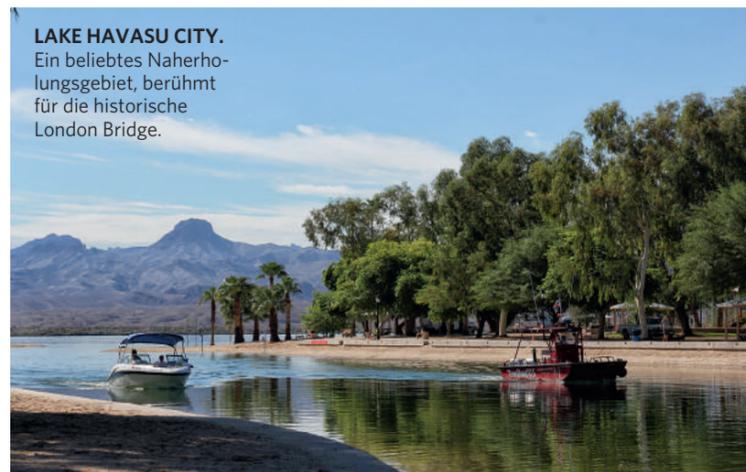
**SELIGMAN.** An der ehemaligen Route 66 scheint die Zeit stillzustehen.



**GRAND CANYON.** Nur mit viel Respekt nähern wir uns der etwa 450 km langen Schlucht.



**CASTLE DOME MINE MUSEUM.** In der Geisterstadt gibt es rund 50 Gebäude zu entdecken.



**LAKE HAVASU CITY.** Ein beliebtes Naherholungsgebiet, berühmt für die historische London Bridge.

**ANTELOPE CANYON.**  
Der Slot Canyon, in der Nähe von Page, ist nur mit Navajo-Guides zu besuchen.



# Cowboys, Kakteen und rote Felsen

Neben beeindruckenden Landschaften hat Arizona viel Geschichte, abwechslungsreiche Kulinarik und Cowboy-Feeling zu bieten.

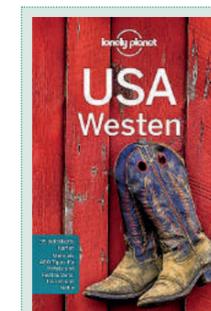
**A**ls ich nach rund elf Stunden Flugzeit am Flughafen Phoenix endlich wieder ins Freie trete, ist es, als ob ich heimkomme. Arizona hat schon vor langer Zeit mein Herz erobert, dennoch soll dieser Besuch ein besonderer werden. Denn dieses Mal begleitet mich Pablo Arciniega, Fotograf und Insider, auf einen 18-tägigen Roadtrip. Am Ende der Reise werden wir mehr als 4.000 Kilometer auf dem Tacho des Mietwagens haben, um viele Eindrücke reicher sein und Menschen kennengelernt haben, die wir nie vergessen werden.

**Von Phoenix nach Flagstaff.** Die Hauptstadt Phoenix ist vor allem eins: sehr heiß. Dank der geringen Luftfeuchtigkeit merkt man das aber nicht, weshalb Touristen das Wetter oft unterschätzen und vergessen, genügend Wasser zu trinken. Dementsprechend auch die Landschaft: Wir befinden uns in Sun Valley, mitten in der Sonora-Wüste. Das Stadtbild ist geprägt von riesigen Saguaro-Kakteen, die in Arizona unter Naturschutz stehen, die Stadt selbst ist groß und quirlig, dank der Arizona State University aber auch sehr aktiv und jung. Reisende, die es gerne etwas abenteuerlicher haben möchten, können sich die Stadt aus dem Heißluftballon von oben ansehen oder auf eine Jeep-Safari durch die Wüstenlandschaft begeben ([www.pinkjeeptours.com](http://www.pinkjeeptours.com)), Aktive die Camelback Mountains besteigen oder den South Mountain Park besuchen, Kultur- und Naturinteressierte werden in den zahlreichen Museen aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Besonders empfehlenswert sind etwa das Phoenix Art Museum, das Arizona Science Center und der Desert Botanical Garden. Fashionistas werden im Scottsdale Fashion Square ([www.fashion-square.com](http://www.fashion-square.com)) mit Sicherheit fündig, warten doch mehr als 240 Shops darauf, besucht zu werden. Insgesamt sollte man schon zwei, drei Tage in Arizonas Hauptstadt einplanen, um einen guten Überblick über die

City zu bekommen, bevor es weiter in Richtung Norden nach Flagstaff geht. Wir fahren 2 Stunden und 45 Minuten durch eine Landschaft, die sich beständig wandelt. Zuerst dominieren noch Kakteen und Sand, in Flagstaff, das auf mehr als 2.000 Meter Seehöhe liegt, prägen jedoch Pinienwälder die Umgebung. Fast fühlt man sich ein bisschen wie auf einer österreichischen Bergalm. Es ist hier ca. 15 Grad kühler als in Phoenix, ein dicker Sweater muss da im September schon her. Ein Zwischenstopp rund 48 km südlich von Flagstaff, in Sedona, sollte unbedingt eingeplant werden. Das Städtchen ist vor allem für seine roten Felsen und den Slide-Rock-Nationalpark ([azstateparks.com/parks/SLRO](http://azstateparks.com/parks/SLRO)) berühmt. In Flagstaff selbst lohnt sich der Besuch des kleinen Museum of Northern Arizona ([musnaz.org](http://musnaz.org)) und der Altstadt, unbedingt sehenswert ist auch das Lowell Observatory ([lowell.edu](http://lowell.edu)), wo einst Pluto entdeckt wurde.

**Williams & der Grand Canyon.** Nur ca. 20 Minuten westlich von Flagstaff liegt Williams, direkt an der historischen Route 66. Die kleine Stadt verfügt nicht nur über einen zauberhaften Ortskern mit hübschen Geschäften, sondern ist gleichzeitig auch Standort der Grand Canyon Railway. Der Luxuszug bringt uns in nur zwei Stunden direkt zum Grand Canyon – eine Sehenswürdigkeit, die einem den Atem verschlägt; und das, obwohl es sich ja eigentlich nur um ein Loch im Boden handelt. Halt ein gigantisches, sehenswertes, beeindruckendes Loch.

**Page.** Zwar liegt unser nächster Halt, Page, noch weiter nördlich, direkt an der Grenze zu Utah, doch hier ist weit und breit von Bäumen keine Spur. Es ist wieder heiß, das Quecksilber klettert auf über 35 Grad, selbst im September. Statt Wäldern säumen Felsen und Kakteen erneut die Straße. Interessant ist vor allem der Horseshoe Bend ([www.horseshoebend.com](http://www.horseshoebend.com)), jener →



**BUCHTIPP:**  
„USA Westen“, Lonely Planet Reiseführer, inkl. detaillierter Karten um 24,99 Euro.



## Das am meisten unterschätzte Ziel bei Reisenden ist wohl die „Salatschüssel Arizonas“, Yuma. Ein Ort, den man kennenlernen sollte!

Ort, an dem der Colorado River hufeisenförmig mäandert. Diesen viel fotografierten Ort sieht man am besten von oben, beeindruckend ist aber auch eine Raftingtour auf dem Colorado River ([www.raftthecanyon.com](http://www.raftthecanyon.com)) – dann ist man mittendrin statt nur dabei. Gemütlichere Wasserabenteuer kann man am Lake Powell erleben: Geführte Bootstouren werden ebenso angeboten wie Hausboote oder Tretboote. Und wer im glasklaren Wasser einfach nur schwimmen gehen will, hat auch dazu die Gelegenheit. Das wahre Highlight von Page ist jedoch mit Sicherheit ein Ausflug zum Antelope Canyon. Auf Jeeps geht es zum Eingang des Slot Canyons, ein Navajo-Indianer führt die Gruppe durch die schmalen Felsengänge, die immer wieder tolle Fotomotive bieten.

**Kingman & Lake Havasu.** Die nächste Wegstrecke wird anspruchsvoll, führt sie doch von Page wieder zurück in den Süden. Unser Ziel ist das 6 Stunden entfernte Lake Havasu City an der Grenze zu Kalifornien; einen kurzen Zwischenstopp legen wir im kleinen Ort Seligman ein, um uns die Beine zu vertreten und mit Route-66-Memorabilien zu versorgen, von dort geht es über die historische Route 66 nach Kingman, wo wir uns für die Nacht einquartieren und das Route 66 Museum besuchen ([www.route66museum.net](http://www.route66museum.net)). Nächsten Tag geht es nach Lake Havasu City; ein Ort, der nicht nur wegen seines wunderschönen Sees einen Besuch wert ist, sondern der auch ein wahres europäisches Meisterwerk beheimatet: die London Bridge, die ein findiger Geschäftsmann einst den Briten abkaufte und originalgetreu am Lake Havasu wieder aufbauen ließ. Ein PR-Stunt, der dem Ort viel Aufmerksamkeit brachte und bringt. Die London Bridge ist übrigens das einzige Bauwerk in den USA, an dem Einschusslöcher aus dem Zweiten Weltkrieg zu sehen sind. Der See ist bei Wassersportlern sehr beliebt, im Oktober

**PITTORESK.** Arizonas Sonnenuntergänge und Sternenhimmel sind bei Fotografen beliebte Motive – und Momente, die unvergessen bleiben.

**WHITE STALLION RANCH.** Auf der erstklassigen Guest Ranch kommt authentisches Cowboy-Feeling auf.



finden hier jedes Jahr die Internationalen Jetski-Meisterschaften statt.

**Yuma.** Wir fahren weiter Richtung Süden, unser nächstes Ziel ist eine Geisterstadt: das Castle Dome Mine Museum. Alleine der Weg dahin ist ein wenig spooky, denn Wolken ziehen auf, es geht durch ein militärisches Schutzgebiet über eine Schotterstraße. Als in der Ferne die ersten der rund 50 Bauten aus dem 19. Jahrhundert auftauchen, wissen wir, dass wir richtig sind. Die Geisterstadt zu erkunden, macht unglaublich viel Spaß; mindestens zwei Stunden sollte man sich hier schon Zeit nehmen ([www.castledomemuseum.org](http://www.castledomemuseum.org), Eintritt ca. 9 Euro). Von Castle Dome fahren wir weiter nach Yuma. Die Vegetation ändert sich erneut, hier erstrecken sich in alle Richtungen Felder, es wird intensiv Landwirtschaft betrieben. Die Stadt eignet sich dafür hervorragend; sie ist mit 340 Sonnenstunden/Jahr die sonnigste City der Welt. Neben entspannten Stunden am Colorado River gibt es eine Unmenge Festivitäten und Paraden ([www.visityuma.com](http://www.visityuma.com)), ganz oben auf der Liste sollte aber ein Besuch des Yuma Territorial Prison State Historic Park, des alten Gefängnisses, stehen. Wer Glück hat und Tourguide Dan erwischt, geht mit einem reicheren Geschichtswissen hier wieder raus.

**Tucson.** Ein unbestrittenes Highlight unserer Reise sind jedoch jene Tage, die wir auf der White Stallion Ranch in Tucson verbrachten. Auf dieser Gästeranch werden zahlreiche Ausritte, Reitstunden und Aktivitäten angeboten, und jeder, der hierher zu Besuch kommt, fühlt sich, als würde er in eine große Familie aufgenommen werden. Den Alltag hinter sich zu lassen fällt leicht, liegt die Ranch doch inmitten weitläufiger, unberührter Natur. Von hier aus sind auch Ausflüge zum Pima Air & Space Museum ([www.pimaair.org](http://www.pimaair.org)), mit dem größten Flugzeugfriedhof der Welt, „The Boneyard“ genannt, und zum Biosphärenpark Biosphere 2 ([www.biosphere2.org](http://www.biosphere2.org)) leicht möglich, wobei wir von Letzterem nicht wirklich begeistert waren. Der Rest der Reise hat uns letztlich von dem überzeugt, was wir schon länger wussten: Der Grand Canyon State ist einfach grandios.

CLAUDIA HILMBAUER, PABLO ARCINIEGA



## Die wichtigsten Adressen für Ihren Arizona-Trip ...



### Schlafen

➔ **Phoenix: We-Ko-Pa Resort & Conference Center.** Schöne Anlage mit Golfplatz, Pool, Spa und sehr gutem Restaurant. DZ ab 86 Euro/Nacht. [www.wekopa.com](http://www.wekopa.com)

➔ **Williams: Grand Canyon Railway Hotel.** Nur wenige Gehminuten von der historischen Altstadt und direkt gegenüber der Grand Canyon Railway gelegenes Hotel mit großen Zimmern. DZ ab 142 Euro/Nacht. [www.thetrain.com](http://www.thetrain.com)

➔ **Kingman: El Trovatore Motel.** Einfaches Motel, aber seit 1939 eine legendäre Institution in Kingman; vor allem der unglaublich dicke Hund des Besitzers sowie die Themenzimmer. DZ ab 67 Euro/Nacht. [www.eltrovatoremotel.com](http://www.eltrovatoremotel.com)

➔ **Lake Havasu City: Nautical Beachfront Resort.** Etwas in die Jahre gekommen, aber das einzige Hotel, das direkt am Wasser liegt. DZ ab 121 Euro/Person. [www.nauticalbeachfrontresort.com](http://www.nauticalbeachfrontresort.com)

➔ **Yuma: Historic Coronado Motor Hotel.** Einfaches Motel mit viel Geschichte; die Besitzerin, Mrs. Peach, unbedingt nach einer Führung durch ihr Privatmuseum fragen! DZ ab 82 Euro/Nacht. [www.coronadomotorhotel.com](http://www.coronadomotorhotel.com)

➔ **Tucson: White Stallion Ranch.** Wunder-schöne Dude-Ranch mit großem Aktivitätsprogramm, tollen Zimmern im Casita-Stil, gutem Essen und ganz viel Westernflair. Traumhaft! DZ ab 204 Euro/Nacht. [www.whitestallion.com](http://www.whitestallion.com)

### Essen & Trinken

➔ **Phoenix: Cooper'stown.** Restaurant und Sportbar des Rockmusikers Alice Cooper; ausgezeichnete Rippchen, coole Einrichtung. [www.alicecooperstown.com](http://www.alicecooperstown.com)

➔ **Flagstaff: Supernova Froyo.** Frozen Yoghurt und Eis vom Feinsten, riesige Auswahl an Toppings und Süßigkeiten. Wer lieb fragt, bekommt vom Besitzer ein Gratisticket für das Lowell Observatory. [www.facebook.com/supernovafroyo/](http://www.facebook.com/supernovafroyo/)

➔ **Kingman: Mr. D'z.** Liebevoll gestaltetes Diner im 50er-Jahre-Stil, hervorragendes Frühstück, tolle Shakes und ausgezeichnete Lunch- und Dinerkarte. Ausprobieren: den Mac & Cheese Hotdog! [www.mrdzrt66diner.com](http://www.mrdzrt66diner.com)

➔ **Yuma: Lutes Casino.** Das Lokal an der Hauptstraße von Downtown Yuma kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und eine gute Speisekarte zurweisen. Unsere Empfeh-



lung: der Hotdog Burger. Klingt seltsam, ist aber supergut. [www.lutescasino.com](http://www.lutescasino.com)

### Erleben

➔ **Williams: Grand Canyon Railway.** Mit dem Zug geht es zum Grand Canyon und retour. Verschiedene Klassen verfügbar, empfehlenswert: eine Fahrt im Luxuswagen Santa Fe (ab ca. 200 Euro/Person), inkl. „Überfall“, kleinem Buffet und Zugang zur Aussichtsplattform. [www.thetrain.com](http://www.thetrain.com)

➔ **Page: Antelope Canyon.** Der Slot Canyon auf Navajo-Gebiet zählt zu den am meist-fotografierten Naturschauspielen der Welt. Unglaubliche Felsformationen in allen Rottönen begeistern die Besucher. Unbedingt frühzeitig buchen (ca. 40 Euro/Person)! [www.antelopecanyon.com](http://www.antelopecanyon.com)

➔ **Lake Havasu City: Sunset Charter Tour & Co.** Kapitän Kenny Samp bietet auf seinem selbst gebauten, luxuriösen Boot unterschiedlichste Erkundungstouren an. Erlebenswert! Unbedingt im Voraus buchen, am Boot finden nur sechs Personen Platz. [www.sunsethavasuboaattours.com](http://www.sunsethavasuboaattours.com)

➔ **Yuma: Territorial Prison.** Hier nach dem Tourguide Dan fragen; dieser verfügt über großes Wissen und ein wunderbares Talent, die Geschichte Yumas wieder lebendig werden zu lassen. Eintritt ca. 5 Euro/Person. [www.yumaprison.org](http://www.yumaprison.org)

### Lesen

**UMFANGREICH.** Der detaillierte Reiseführer „Arizona“ von Amy C. Balfour entführt die Leser schon vor Reiseantritt in einen der schönsten US-Bundesstaaten (um 10,20 Euro).

### @ Website

**INFORMATIV.** Ausführliche Informationen rund um Events, Land und Leute finden sich auf der offiziellen Tourismusseite Arizonas: [www.visitarizona.com](http://www.visitarizona.com)

### Tipp to go

**REISEZEIT.** Aufgrund der Wüstenlage und sehr hohen Temperaturen im Sommer (bis zu 45 Grad in Phoenix sind keine Seltenheit) sind vor allem die **Frühlings- und Herbstmonate** ideal für eine Reise nach Arizona geeignet.

